



KEEP
CALM
AND
CAMP
ON

OBACHT

Die Reise durch die digitale Welt



www.Jugend-St-Achatius.de

2014

Vorwort

Das Zeltlager ist zwar nun schon eine Weile vorbei und Weihnachten steht vor der Tür, aber unsere Obacht ist auch schon so gut fertig. Was fällt mir denn noch so ein, wenn ich an das diesjährige Zeltlager denke.

Es war z.B. das 1. Zeltlager in Bayern.

Im Gegensatz zu den beiden letzten Zeltlagern gab es sogar warme Duschen. Der Platzwart kam auch schon mal auf ein Bier vorbei, um zu fragen ob auch alles Recht sei, die Einkaufsmöglichkeiten waren auch nicht so schlecht, wie wir zuerst gedacht haben, das Holz für das allabendliche Lagerfeuer wurde uns sogar geliefert, also ein runde Sache.



Aber wir hatten ja auch noch Kinder und fast ebenso viele Gruppenleiter dabei. Da war z.B. ein Hornissennest nur ein paar Meter vom einem der Kinderzelte entfernt und zum Erstaunen aller wurde in guter Nachbarschaft gelebt.

Die Lagerleitung wurde dieses Jahr von Tilmann und Flip übernommen, was super geklappt hat.

Der Zusammenhalt unter unseren Kindern und auch unter den Gruppenleitern und auch zwischen Gruppenleitern und Kindern war sensationell.

Aber lest selbst was alles los war und seid hoffentlich nächstes Jahr alle wieder mit dabei, wenn es nächstes Jahr in den beiden letzten Ferienwochen wieder nach Hausen geht und wir unter dem Thema Hollywood hoffentlich ein genauso schönes Zeltlager verbringen werden.



Inhaltsverzeichnis

Tagesberichte

| | | | |
|------------------|------------|--------------|----|
| 1. Tagesbericht | Montag | (25.08.2014) | 01 |
| 2. Tagesbericht | Dienstag | (26.08.2014) | 02 |
| 3. Tagesbericht | Mittwoch | (27.08.2014) | 03 |
| 4. Tagesbericht | Donnerstag | (28.08.2014) | 04 |
| 5. Tagesbericht | Freitag | (29.08.2014) | 05 |
| 6. Tagesbericht | Samstag | (30.08.2014) | 06 |
| 7. Tagesbericht | Sonntag | (31.08.2014) | 07 |
| 8. Tagesbericht | Montag | (01.09.2014) | 08 |
| 9. Tagesbericht | Dienstag | (02.09.2014) | 09 |
| 10. Tagesbericht | Mittwoch | (03.09.2014) | 10 |
| 11. Tagesbericht | Donnerstag | (04.09.2014) | 11 |

Gruppenleiterberichte

| | |
|--|----|
| Das Zeltlager aus der Sicht eines Gruppenleiters | 12 |
| Ich bin dann mal weg... | 13 |
| Berüchtigte Journalisten und spannende Storys | 14 |
| Überfall in Hausen | 15 |

| | |
|----------------------------------|----|
| In der Küche mit dem Monk | 16 |
|----------------------------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Nachwort | 17 |
|-----------------|----|

Zeltlager – 2015

| | |
|----------------------|----|
| Teilnahmebedingungen | 18 |
| Anmeldung | 19 |

| | |
|---------------------------------|----|
| Gruppenleiterkurs – 2015 | 20 |
|---------------------------------|----|



1. Tagesbericht – Montag (25.08.2014)

Um 14:30 war Treffpunkt beim Autohaus Sommer in Mainz. Um 15:00 sind wir dann losgefahren. nach ca. 1,5 Stunden hielten wir an einem Rastplatz. Danach fuhren wir nochmal 1,5 Stunden, dann waren wir da. Als alle mit ihrem Gepäck die Zelte bezogen hatten und gut gegessen hatten, haben wir ein Kennenlernspiel gemacht. Stiggi hat das Lagerfeuer angemacht und wir haben den restlichen Abend um das Feuer gesessen und gechillt.



Von: Niklas, Felix

Gruppenleiterkurs - 2015

Hallo Miteinander,

wir laden euch herzlich ein zum diesjährigen Gruppenleiterkurs ein. Der Termin für diese Klasse Veranstaltung werden wir 2015 auf unserer Website und in Facebook bekannt geben. Schaut deshalb häufig bei uns vorbei!

Teilnahmebedingungen:

- Du hast spätestens zu Beginn des Zeltlagers 2007 das 16. Lebensjahr vollendet
 - Du bist oder wirst demnächst gefirmt
 - Du hast Interesse mit Kindern oder Jugendlichen zu arbeiten
 - Dir ist klar, dass dies kein Freizeitwochenende wird, sondern dass wir gemeinsam etwas erarbeiten
-

Neben diesen 4 Punkten sind natürlich auch noch weitere Dinge wie das Interesse in einer Gemeinde mitzuarbeiten, keine Scheu vor thematischem Arbeiten mit Kindern u.a. sinnvoll.

Des Weiteren ist eine Teilnahme an diesem Kurs keine verbindliche Zusage bei uns in der Jugendarbeit mitzumachen. Das gilt für Eure und unsere Seite.

Wen dieser Anfang nicht abgeschreckt hat, bekommt jetzt noch weitere organisatorische Informationen.

Wir fahren zum Haus Effata, einem Selbstversorgerhaus, so dass wir alle Möglichkeiten haben werden unsere Zeit frei einzuteilen und je nach Bedarf das Schulungsprogramm abstimmen können. Als Teamer erwarten euch alt bekannte Gruppenleiter und Küchenpersonal aus dem Zeltlager.

Auch eingeladen sind alle Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen, die bisher nur einen Basiskurs absolviert haben und hier ihre Kenntnisse vertiefen und auffrischen möchten.

2. Tagesbericht – Dienstag (26.08.2014)

Wir sind an einem wunderschön-verregnetem Morgen in unseren Zelten erwacht, durch den lieblichen Klang des Megahits von Helene Fischer "Atemlos durch die Nacht". Um wach zu werden tanzten wir den nutzvollen Schüttelmix. Danach folgte ein sehr schmackhaftes Frühstück, das uns Energie für den Tag brachte. Anschließend durften wir uns an den zahlreichen Workshops erfreuen. Zur Wahl standen 3 Workshops: Sportworkshop, Bastelworkshop und Youtube-workshop.



In allen Workshops gab es ein großes Angebot von Spielen und Unterhaltung. Nachdem die Zeit der Workshops beendet wurde, gab es Geschnetzeltes mit Reis zum Mittagessen. Nach einer kurzen Pause folgte das Tauschspiel in dem Dorf Fladungen bei Regen. Mit Höhen und Tiefen beendeten die Gruppenkinder das Spiel mit tollen Tauschwaren.

Dann gab es ein geschmacksintensives Abendessen. Und zum grönenden Abschluss des Tages schuten wir den grandiosen Film "Kong fu Panda". Schließlich legten wir uns alle wieder in unsere Betten, auch die Nachtwächter durften ihrer Tätigkeit leider nicht folgen und mussten auch schlafen gehen.

Von: Johannes, Kevin, Alex

3. Tagesbericht – Mittwoch (27.08.2014)

Als Morgenimpuls haben wir das Evolutionsspiel gespielt. Da muss man Schnick-Schnack-Schnuck spielen und immer wenn man gewinnt steigt man eine Stufe auf. Danach gab es Frühstück. Beim Treffpunkt nach dem Frühstück sollten wir 6 Begriffe für das Stichworttheater ziehen und in Gruppen eine Geschichte zu den Begriffen ausdenken. Anschließend mussten wir das Theaterstück direkt proben. Dann gab Fischstäbchen und Kartoffeln zum Mittagessen. Als wir fertig waren musste jede Gruppe ihr Schauspiel aufführen. Danach haben wir das Banner und den Pfosten bemalt. Dann hatten alle Freizeit bis zum Abendessen. Währenddessen haben mehrere Personen die Icebucketchallene durchgeführt. Danach hatten alle wieder Freizeit außer Gruppe 3, die hatte Dienst. Dann saßen wir alle am Lagerfeuer. Dort mussten die, die zum ersten Mal im Zeltlager waren, Spiele mitspielen und danach haben wir gesungen. Dann mussten alle unter 14 Jahren ins Bett.



Von: Julia M., Louisa

Kontaktdaten – Erziehungsberechtigte/er

Name: _____ Vorname: _____

Straße + Haus-Nr.: _____

PLZ /Ort: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Erlaubniserteilung

JA

NEIN

Baden / Schwimmen

Aufenthalt in kleinen
Gruppen ohne Gruppenleiter

Teilnehmerinformationen

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Medikation: _____

Krankheiten: _____

Allergien: _____

Von den Teilnahmebedingungen habe ich Kenntnis genommen und erkläre mich mit allen darin enthaltenen Punkten einverstanden.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

4. Tagesbericht – Donnerstag (28.08.2014)

7. Pass- und Gesundheitsbestimmungen

Eine gültige Krankenkassenkarte sowie ein Impfpass müssen zu Beginn der Freizeit bei der Leitung abgegeben werden. Gesundheitliche Einschränkungen der Teilnehmer können wir nur berücksichtigen, wenn diese uns schriftlich bei der Anmeldung mitgeteilt werden.

8. Leitung

Unsere Leiter übernehmen für die Zeit der Freizeit die gesetzliche Aufsichtspflicht. Während der Freizeit gilt das Jugendschutzgesetz. Handelt ein Teilnehmer diesem zuwider oder missachtet er sonst grob die Anordnungen der Lagerleitung, ist diese berechtigt, die unverzügliche Heimreise des Teilnehmers auf eigene Kosten anzuordnen. Die Teilnehmerinnen beteiligen sich an der Reinhaltung des Platzes und dessen Umgebung.

9. Fotos

Während der Freizeit werden von uns Fotos gemacht, die in Auszügen auf unserer Website www.jugend-st-achatus.de veröffentlicht werden.

10. Mailadresse

Mit der Angabe einer Mailadresse auf der Anmeldung wird zugestimmt, dass alle weiteren Informationen das Zeltlager betreffend per Mail verteilt werden.

11. Weitere Informationen

Weitere Informationen, sowie Anmeldungen, Reiseziel und Infobrief werden auf unserer Homepage www.jugend-st-achatus.de zur Verfügung gestellt.

Um viertel nach 8 wurden wir mit einem Lied geweckt. Wir starteten mit dem Kartenspiel als Morgenimpuls in den Tag. Nach dem Frühstück wurden die Lagerbank und der Kiosk geöffnet und nachdem alle sich mit Essen und Trinken ausgestattet hatten, wurden wir für ca. 1 1/2 Stunden zu den Workshops gerufen. Der Sportworkshop spielte Football, DIY-Workshop bastelte und verzierte Sachen und der Zeitvertreib-Workshop spielte die Flachwitz-Challenge. Dann gab es zum Mittagessen Spaghetti Bolognese. Nach einiger freien Zeit wurde zum Treffpunkt gerufen und verkündet, dass wir "Capture the Flag" spielen werden. Also sollten die beiden Gruppen "Marios Bubble Butts" und "Die Lamas" Flaggen für das Spiel malen. Nachdem diese trocken von der Sonne waren (es war sehr gutes Wetter), machten wir uns auf den Weg in den Wald, wo wir noch kurz Fabian die Regeln erklärt bekommen haben. Wir spielten fünf Runden, was man den Spielern später auch ansehen konnte. "Die Lamas" gewannen knapp mit 3:2. Nach dem Spiel wurde die Duschpflicht erhoben :D Das Duschen und besonders das Anstehen vor dem Duschen dauerte länger als gedacht und einige waren sichtlich genervt, als sie nach dem Abendessen ein weiteres Mal auf den Weg zu den Duschen machen mussten.

Gegen Abend spielten wir in abgewandelter Form passend zum Motto des Tages das Werwolfspiel. Es war ein anstrengender aber auch schöner Tag.



Von: Julia K., Nina

5. Tagesbericht – Freitag (29.08.2014)

Wir wurden wie immer von Musik geweckt. Nach dem Frühstück wurden die Preise vom Tauschspiel verliehen. Dann sind wir ins Dorf gegangen und haben das Foto Spiel gespielt. Da haben wir dann viele schöne Fotos gemacht. Nach 2 Stunden sind wir dann zurück zum Zeltplatz gegangen. Gleich nachdem wir angekommen sind, gab es Essen. Danach haben wir eine Wasserschlacht gemacht. Vor der Wasserschlacht haben wir ein Fragespiel zum Thema Facebook gespielt. Das Spiel hat sehr viel Spaß gemacht. Bei der Wasserschlacht wurden alle voll nass. Dann hatten wir Freizeit und haben uns ausgeruht.

Dann haben wir Abendbrot gegessen. Danach hatten wir Pause. Irgendwann wurde dann zum Treffpunkt gerufen. Dann haben wir ein e-mail Spiel gespielt. Alle haben über den kommenden Überfall geredet.



Von: Elli, Mia, Rosalie

Teilnahmebedingungen – Zeltlager

1. Auskunft und Anmeldung

Auskunft und Anmeldung im Pfarrbüro von St. Achatius. Die Anmeldung wird von uns nach Anmeldeschluss bestätigt. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 40 Kinder. Teilnahmeberechtigt sind Kinder von 9 – 15 Jahren.

2. Zeltplatz

Wir fahren nach 97647 Hausen (Rhön Grabfeld) auf den Jugendzeltplatz der Gemeinde.

3. Gebühren und Bezahlung

Teilnahmegebühren bitte auf das Konto der Pfarrei St. Achatius überweisen,

Paxbank

IBAN: DE83 3706 0193 4001 8030 80

BIC: GENODED1PAX

Die Teilnahmegebühr beträgt 139,- bzw. 99,- (bei Geschwistern für jedes weitere Kind). Mit der Anmeldung wird eine Anmeldegebühr in Höhe von Euro 25,00 je Teilnehmer sofort fällig. Die Anmeldung wird erst mit Entrichten der Gebühr gültig. Die Gebühr wird auf den Teilnehmerbeitrag angerechnet. Den Restbetrag überweisen Sie bitte nach Erhalt des Informationsbriefes, der Ihnen etwa 6 Wochen vor Reisebeginn zugestellt wird.

4. Reiserücktritt

Ihren Rücktritt müssen Sie stets schriftlich bekannt geben. Die Anmeldegebühr in Höhe von 25,-€ wird in jedem Fall zur Deckung entstandener Unkosten einbehalten. Wir müssen uns nachträgliche Preiserhöhungen auf Grund höherer Gewalt oder des Ausfalls von Zuschüssen vorbehalten.

5. Versicherung

Jeder Teilnehmer ist bei Freizeiten im Inland unfall- und haftpflichtversichert. Eine Krankenversicherung besteht nicht. Eine Gepäck- oder Diebstahlversicherung besteht nicht.

6. Zuschüsse

Falls Sie kein ausreichendes Einkommen besitzen, um den Teilnehmerbeitrag zu entrichten, steht dies einer Teilnahme Ihrer Kinder nicht im Wege. Bitte wenden Sie sich an uns, wir werden versuchen, Ihnen vertraulich zu helfen.

Nachwort

Woran liegt es nur, dass ich im nächsten Jahr mein zehnjähriges Zela-Jubiläum feiern kann und trotzdem immer noch so Feuer und Flamme auf diese zwei Wochen in der Wildnis bin, so weit entfernt von jeglicher Zivilisation wie es heutzutage noch möglich ist? Um diese Frage zu beantworten, muss das diesjährige Zeltlager als Beispiel herhalten.

Wenn sich Samstag die Gruppenleiter treffen und den LKW einladen, liegt immer, so auch in diesem Jahr, diese besondere Stimmung in der Luft: Ist es wirklich wieder so weit? Können wir jetzt endlich losfahren? Nach der Ankunft, der Begutachtung der „weit“ entfernten Toiletten und dem ersten Abend am Lagerfeuer wurden auch wieder die alljährlichen Fragen gestellt: Können wir nicht 4 Wochen Zela machen? Müssen die Kinder denn unbedingt kommen? Doch dann sind sie da und für den externen Beobachter mag es so erscheinen als wären weder sie noch wir jemals weg oder woanders gewesen. Dabei ist die Hälfte der Kinder doch erst das erste Mal mitgefahren. Innerhalb kürzester Zeit entwickeln sich tiefe Freundschaften, die noch lange nach dem Zeltlager oder einfach bis ins nächste Zela und darüber hinaus bestehen bleiben. Gerade wegen der vielen gewonnenen Freunde fahren so viele Gruppenleiter weiterhin mit ins Zela.

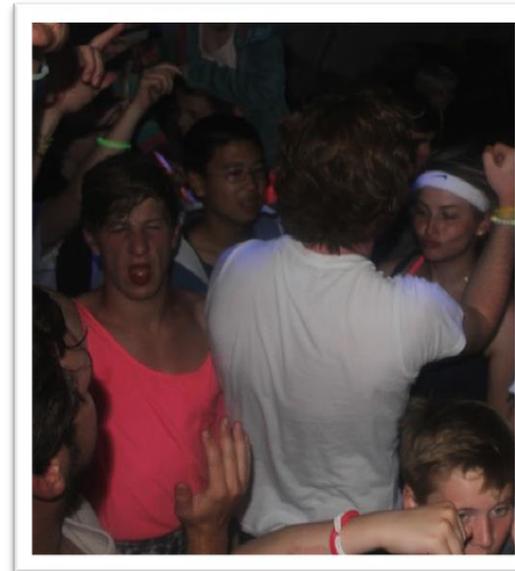
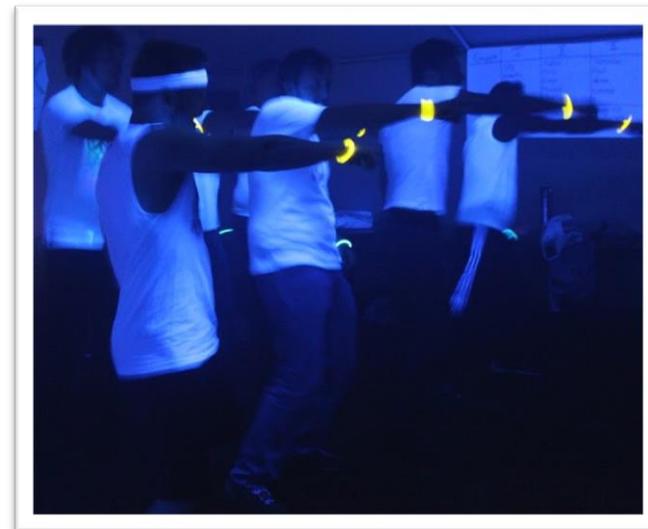


Danach kommen die Highlights. Jeder hat seine Eigenen an die er sich gerne zurück erinnert und die jedes einzelne Zeltlager besonders gemacht haben. Um meine diesjährigen Highlights zu berichten reicht der Platz leider nicht, deshalb muss ich mich auf ein paar Wenige beschränken. Da war die Miniplayback-Show, bei der bei jedem Auftritt das gesamte Zeltlager mitgesungen oder mitgegrölt hat und sich jeder der Unterstützung aller sicher sein konnte. Ein neues Spiel, bei dem ich viel lieber selber mitgespielt hätte, als es zu organisieren. Das neue Fußball, auch Bumsball genannt und last but not least das Gruppenkind, dass die anderen an die langen Hosen und festen Schuhe erinnerte.

[17]

6. Tagesbericht – Samstag (30.08.2014)

Samstags nachts gab es einen großen Überfall. Vor dem Frühstück gab es ein Zähneputzspiel. Nach dem Frühstück hatten wir Freizeit wo wir unsere Tänze einproben sollten für die Mini-Playback Show. Mittags gab es eine Büffeljagd wo wir 8 Gruppenleiter finden mussten, danach hat-



ten wir Freizeit und Abendessen. Danach hatten wir die Mini Playback Show. Zum Abschluss des Tages gab es eine Disco. Zum Abschluss des Tages gab es noch einen kleinen Überfall.

Von: Marcel, Luca

[06]

7. Tagesbericht – Sonntag (31.08.2014)

Der Tag begann mit einem kleinen Überfall um 2 Uhr. Da es Sonntag war durfte das Camp ausschlafen. Um 9:30 Uhr wurde ein Buffet aufgebaut, dank des Geburtstagskinds Luca gab es Kuchen. Dann hatten wir Freizeit bis zum Mittagessen. Nach einiger Zeit gingen wir mit dem angereisten Pfarrer in den Wald um ein Gemeinschaftsspiel zu spielen, es ging um Vertrauen. Nach dem Spiel sollten wir auf eine Tapet schreiben was uns am Zeltlager widrig ist. Danach sollten wir einen Pakur mit verbundenen Augen beseitigen. Nach dem Abendessen erwartete uns die Tagesshow. Nach ein parr Minuten am Lagerfeuer mussten wir ins Bett.



Von: Malte, Philipp

In der Küche mit dem Monk

Mein erstes Jahr in der Zeltlagerküche, was war ich aufgeregt! Doch schon kurz nachdem klar war, dass ich in Lagerleitungsrente gehe und meine Karriere in der Küche starte, wurde ich von mehreren Seiten gewarnt. Der Claudius sei ein Perfektionist, man könnte fast schon Monk zu ihm sagen! (wenn dir „Monk“ nichts sagt, musst du schon wirklich sehr jung sein! Dann musst du es einfach mal googeln) Ich ignorierte diese Warnungen einfach. In der Vorbereitungszeit war davon auch nichts zu merken. Wir legten den Essensplan fest und gingen einkaufen. Ich tauchte in die großartige Welt des Metro ein und lernte, das es Mayonnaiseeimer gibt in denen ein erwachsener Mensch baden könnte. Dann ging es Richtung Lager. Auch hier war noch alles sehr entspannt. Doch dann ging es um die perfekte Position des Küchenzeltes. Hier gab es die ersten Anzeichen. Wir mussten Windrichtung, Mond- und Sonnenstellung berechnen, Pflanzenwachstum, Bodenunebenheiten und Ameisenlaufrichtungen mussten auch berücksichtigt werden. Nach vielen Berechnungen, Recherchen und Studien stand dann endlich das Zelt und es ging an das Einrichten. Hier schwante mir schon böses. Man kann natürlich nicht einfach die Sachen in einer einigermaßen Sinnvollen Reihenfolge irgendwo hinstellen. Auch hier muss die Fließrichtung des Kaffees, die Spritzweite des Öls, die Körpergröße des Küchenteams, die Feuchtigkeitsanfälligkeit, die Häufigkeit des Bedarfs und vieles vieles mehr beachtet werden. Hierzu lässt sich sagen, es wurde bis zum letzten Tag immer wieder umgeräumt, da es einfach nie perfekt war. Natürlich spielte auch die Optik eine Rolle. Die Suppenkellen mussten nach Größe sortiert werden. Außerdem mussten sie alle in die gleiche Richtung schauen. Hat man mal in der Hektik eine Kelle falsch herum aufgehängt, hörte man wie er scharf die Luft durch die Zähne einzog. Direkt musste dieser Fehler behoben werden. Auch die Essensausgabe war nicht unproblematisch. Wurde versehentlich der Deckel eines Margarinepäckchens rausgegeben, glich dies einer mittelschweren Katastrophe. Und natürlich wurde Tag für Tag sortiert. Die Teekiste, die Kaffeefilterkiste, Die Kaffeepackungen nach dem Haltbarkeitsdatum, Batteriekiste, Stifteglas, Handtuchkiste, Medikamentenbox, alles hatte seinen Platz und musste natürlich wieder genau dort hingeräumt werden. Wie es mir damit ging? GROß-ARTIG! Ich war die Erste, die den Stift neben dem Glas DIREKT wieder in das Glas gesteckt hat, allen hinterher geräumt hat und die Kellen mit Freude immer wieder neu nach der Größe sortiert hat. Steckt nicht in uns allen ein kleiner Monk? Ich habe meinen jedenfalls, dank Claudius, im Zeltlager gefunden und mit Freude ausgelebt! Danke dafür und ich freue mich schon aufs nächste Jahr!

Überfall in Hausen

An einem Freitagabend wollten wir mal wieder einen schönen Abend am Lagerfeuer verbringen. Die Kinder konnten sich unterhalten und wir sangen gemeinsam. Um zehn Uhr gingen die ersten Kinder ins Bett und um zwölf Uhr dann auch die restlichen, welche natürlich die älteren waren. Außer der ersten Nachtwache schliefen nun alle Kinder. Die Nachtwache machte wieder ihre Rundgänge, welche zu Beginn auch ruhig waren. Doch nach einiger Zeit schrien sie aus den Wald: „Überfall! Überfall!“.



Nun mussten alle Gruppenleiter die restlich Kinder wecken, damit sie das Lager verteidigen, denn Überfälliger wollen ja nicht leer ausgehen. Viele der Kinder waren total aufgeregt, weil es ihr erster Überfall war. Sie gingen in kleinen Gruppen mit ein paar Gruppenleitern in den Wald und legten sich auf die Lauer. Die Kinder jagten und fingen die Überfälliger relativ schnell. Nach etwa einer Stunde waren alle auch schon gefangen und das Lager wieder sicher.

Nun konnten die Kinder sich nach der Aufregung nochmal am Lagerfeuer aufwärmen und wurden dann wieder ins Bett geschickt. Nach dieser langen Nacht durften sie am nächsten Tag ausschlafen, um wieder mit voller Kraft in den Tag zu starten!

8. Tagesbericht – Montag (01.09.2014)

Angefangen hat der Tag mit dem täglichen Morgenimpuls. Dieses Mal haben wir "Stincke Füße" gespielt. Da ging es darum, dass jeder seine Schuhe ausziehen musste und auf einen Haufen werfen sollte. Dann hat sich jeder die Augen verbunden und musste seine Schuhe suchen und das nur mit den Händen und der Nase. Das war sehr lustig

Dann ging es zum Frühstück. Es gab Pancakes mit Vanillesoße oder Ahornsirup. Auch voll geil. Dann öffnete wie immer die Lagerbank und der Kiosk. Kurze Zeit später gingen alle in ihre Workshops. Nach den Workshops gab es Mittagessen. Dort gab es die leckeren Nudeln a la Stiggi. Dann wurden wir in Teams eingeteilt für das folgende Bumsballturnier. In den Teams sollten wir uns eine Mannschaftsfarbe und ein Teamnamen wählen. Wir spielten dann das Turnier auf dem Fussballplatz. Dann hatten wir Freizeit und dann hatten wir Casinoabend und hatten Streichhölzer als Geld und konnten uns an der Bar was zu trinken holen und an der Theke gab es noch Popcorn und Obst am Spieß mit getrockneter Schokolade drauf. Später mussten wir uns fertig machen zum Schlafen konnten noch bisschen am Lagerfeuer sitzen und dann gings schlafen.



Von: Joni, Konrad, Nils

9. Tagesbericht – Dienstag (02.09.2014)

Morgens war der Morgenimpuls und zwar Zeitungsschlagen. Dabei war einer in der Mitte und hatte eine Zeitungsschlägerrolle. Die anderen saßen auf Bänken um ihn herum, dann ging der in der Mitte zu einem, und hat ihm so fest er konnte mit der Zeitungsschlägerrolle auf den Oberschenkel gehauen. Dann hat er die Zeitungsschlägerrolle auf einen Colakasten in der Mitte gelegt und hat versucht auf den Platz des anderen zu kommen bevor der andere sich die Zeitung nehmen konnte und ihn damit schlagen konnte. In dem Fall musste er wieder in die Mitte. Dann gab es Frühstück. Danach haben wir den ganzen Tag auch Mörder gespielt. Das geht so: Jeder hat einen Namen gezogen und den musste man töten, aber man konnte sich mit einem Löffel schützen. Dann hatten wir Freizeit bis zum Mittagessen. Danach wurden wir zum Treffpunkt gerufen. Und wir haben das Lange Wörter Spiel. Das geht so: Wir haben uns in 6 Gruppen mit jeweils 5 Leuten und wir sollten uns sehr lange Wörter die überall auf dem Gelände hingen. Als das Spiel fertig war hatten wir Freizeit bis zum Abendessen. Nach dem Abendessen, haben wir uns am Lagerfeuer versammelt und haben Lieder gesungen. Dannach gingen wir alle ins Bett und wurden in der Nacht geweckt für die Nachtwanderung.



Von: Valentin, Paul, Michelle

Berüchtigte Journalisten und spannende Storys

Auch im Zeltlager 2014 machten sich unsere rasenden Reporter auf die Suche nach neuen Geschichten und aufregenden Gerüchten. Im tiefsten Dickicht der nahe gelegenen Siedlung Hausen machten die Berichterstatter eine stinkende Entdeckung. Auf einem Toilettenhäuschen machte sich ein wilder Kloschüsselhocker breit. Es war hohe Vorsicht geboten, da diese sehr aggressiv werden, wenn sie bei ihrem „Geschäft“ gestört werden. Voller Furchtlosigkeit trauten sich unsere Reporter jedoch an das Klohäuschen heran, um ein Interview mit der Gestalt in der Toilette zu bekommen, denn niemand hatte je zuvor das große Geheimnis der Kloschüsselhocker gelüftet. Vorsichtig fragten sie ihn weshalb seine Art die Toiletten auf der ganzen Welt für Stunden, Tage, Wochen und sogar Monate belegte. Die Plage dieser Wesen entwickelte sich zu einem gesellschaftlichen Problem und die Berichterstatter waren kurz davor der Lösung des Problems etwas näher zu kommen, doch die Klotür blieb zu und sie bekamen als Antwort nur ein tiefes Gurren. Nach einiger Zeit und vergeblichem verhören schlug die Tür des Klo Hauses auf und der Kloschüsselhocker fing an laut zu brüllen. Bevor unsere Reporter einen Blick auf dieses Wesen legen konnten kroch ihnen ein bestialischer Gestank in die Nase und sie vielen in Ohnmacht. Als sie wieder zu sich kamen war das Klo nicht mehr besetzt und es gab keine Spur von dem geheimnisvollen Kloschüsselhocker.



Wir verfolgten gespannt den Bericht in unserer abendlichen Tagesschau und trotz des ernüchternden Fehlschlags waren alle froh, dass es unserem Journalisten-Team nach diesem Ereignis gut geht.

Euer Korrespondent Fabian Schröfel

Ich bin dann mal weg...

Man muss nicht auf dem Jakobsweg pilgern um „mal weg“ zu sein: Auch Hausen/Rhön tut es ganz gut!

Das Zeltlager ist seit Jahren ein Zufluchtsort für mich; früher von Schule und Studium und mittlerweile vom Berufsalltag. Nirgendwo erlebe ich so ein Abschalten und „Fern sein“ von allen Fragen des täglichen (Berufs-) Lebens wie in den zwei Wochen an einem Ort in Deutschland, den man nie kennen gelernt hätte, wenn man nicht mit 50 Menschen ein Zeltlager errichten wollte.

Außer Zeltlagerproblemen gibt es keine Fragen, Termine oder Verpflichtungen: Einkaufen, der Überblick über die täglichen Notwendigkeiten, ab und an ein medizinisches Wehwehchen, und jeden Tag drei Mahlzeiten... Ein erfüllter 12h-Zeltlagertag!

Interessantes aus der Tierwelt: Dieses Jahr lernten wir Hornissen als friedfertige und unbeholfene Verächter menschlichen Essens in der Küche kennen, außerdem hatten wir in der Historie schon Waschbären, Feuersalamander, kopulierende Igel, Glühwürmchen, diverse Frösche und Kröten, seltsame Käfer und verhaltensauffällige Hunde von Platzverwaltern.

Abends am Lagerfeuer mit alten Freunden und neuen Gruppenleitern ein Bier trinken, Alufolienkartoffel oder –brot gart in der Glut. Nachtwachen machen Rundgänge und demonstrieren eindrucksvoll das Vermögen, im Sitzen und sogar im Stehen schlafen zu können.

Sollte sich auf Grund der mittlerweile zu flächendeckenden Netzabdeckung doch ein Anruf herverirren reicht die Botschaft: „Jaaaa...ist grad schlecht, bin im Zeltlager...jaaaa...noch eine Woche...“... und die allermeisten Anfragen haben sich erledigt.

Solange das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Förderung der Landesjugendarbeit mir 10 Tage unbezahlten Sonderurlaub gewährt wird es einmal im Jahr immer heißen: „ich bin dann mal weg...!“

10. Tagesbericht – Mittwoch (03.09.2014)

Der Morgenimpuls am Mittwoch war das Kategorien Spiel. Wen jemand sich eine Kategorie auswählt z.B. Farben. Dann muss derjenige der in der Mitte ist muss sich dann eine Fabe ausdenken aber nicht laut sagen. Als nächstes müssen die Leute ausenrum farben sagen. Wen es die Farbe schon gesagt wurde oder derjenige der in der mitte ist krigt dan einen klass Wasser über. Danach gab es Frühstück. Dann wurde zu dem Wörckschopps gerufen. In unserem wörkschopp haben wir die Eimmercalange gemacht. Danach hat der Plötzins worckshopp den Sportworckshopp zu einem Fußballspiel herausgefordert, und der Sportworkschopp hat 5:3 gegen den Plötzinsworkshop gewonnen dan gab es Mittagessen. Es gab zum Mittagessen, Pommes, Bratwurst und wir haben ohne Teller auf den Tischen gegessen. Danach gab es Essensschlacht mit Wackelpudding und Sprüsahne. das hat viel Spass gemacht. Dann haben wir secent live gespielt. das hat viel Spass gemacht. Wir hatten danach Freiezeit und dann gabes Abendessen und gleich nach dem Abendessen gab es wieder Freizeit. Um 8 Uhr gab es Disco, das hat besonders viel Spaß gemacht.



Von: Benno, Michael, Sebastian

11. Tagesbericht – Donnerstag (04.09.2014)

Nachdem alle aufgestanden sind haben wir im Kreis mit Bewegungen die Zähne geputzt. Dann haben wir gefrühstückt und danach gespült. Als wir dann fertig waren mussten alle packen und danach die Zelte ausräumen und putzen. Danach gab es auch schon Mittagessen. Dann haben wir noch eine Gesprächsrunde gemacht wo jeder sagen konnte was ihm gefallen hat und was nicht. **Leider** kam dann auch schon der Bus und wir mussten fahren.



Von: Alex M., Lisa

Das Zeltlager aus Sicht eines Gruppenleiters

So ...

es kommt nicht so oft vor, aber in diesem Jahr ist uns Gruppenleitern aufgefallen, dass Ihr Kinder es uns einfacher gemacht habt als in anderen vorherigen Zeltlagern. Deswegen wollen wir euch auch mal ein Lob aussprechen und für eine gute Mitarbeit im Zeltlager Dank sagen.

Die Kinder im Zeltlager 2014, also euch, könnte man im Vergleich zu anderen Zeltlagern als Vorzeigekinder bezeichnen. Wir haben bisher selten ein Zeltlager erlebt, in dem die Kinder so eine harmonische Gruppe dargestellt haben und jeder mit jedem ausgekommen und freundlich umgegangen ist.

Es war im Zeltlager nur sehr selten der Fall, dass man euch Kindern etwas zweimal sagen musste. Wenn man euch eine Sache aufgetragen hat wurde diese ohne viele Meckereien meist zufriedenstellend umgesetzt.

Klar gab es auch selten Momente, in denen wir nicht immer mit euch zufrieden waren. Dies kam jedoch nur vereinzelt vor.

Klar gab es auch mal Dinge, die euch nicht gefallen haben. Trotzdem habt ihr fast immer den Programmpunkt mitgemacht und dann danach gesagt, was euch nicht so gefallen hat.

Hierbei sollten man auch nochmal die etwas älteren hervorheben, die die Jüngeren mitgezogen haben und somit schon so manchen Beweis für einen später guten Gruppenleiter erbracht haben.

Deshalb würden wir Gruppenleiter uns alle freuen wenn ihr nächstes Jahr wieder Teil eines so geilen Zeltlagers seid.

Lasst uns das letztjährige Zeltlager nochmal toppen und 10 Tage unvergessliche Tage auf dem Zeltplatz in Hausen erleben.

Wir freuen uns auf euch und ein tolles Zeltlager 2015!